Arbeitssieg für Rheineck

Gerhard Huber · 29.05.2016 · 0 Kommentare

Der FC Rheineck war im Heimspiel überlegener,

FUSSBALL. Es war ein sehr mühseliges Spiel für den FC Rheineck. Ein gehöriges Stück Arbeit für die Remis-Könige der Liga, die in 21 Spielen zwölfmal Unentschieden spielten. Nur drei Saisonniederlagen stören die Bilanz. Das einzige Team, das weniger oft verloren hat, ist Tabellenführer Schaan. Die Stapfenwiser befinden sich schon seit langem im Nirwana des Tabellen-Mittelfeldes. Unter Zugzwang standen dagegen die Gäste aus Innerrhoden, die noch Punkte für den Ligaerhalt brauchen.

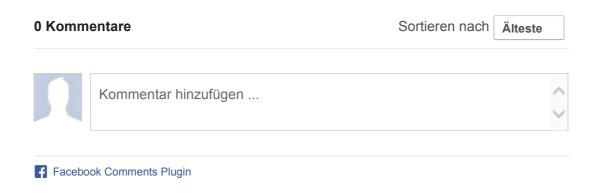
Beschränkte Mittel

Doch die Gäste wussten um ihre beschränkten fussballerischen Mittel. Anders lässt sich ihre Defensivtaktik nicht erklären. Die Rheinecker wurden von Appenzell erst nach 20 Metern in der deren Spielhälfte erwartet. Dort und vor dem Strafraum standen die Gäste kompakt, machten das Spiel für die Rheinecker eng, stellten die Passwege zu und versuchten in seltenen Kontern ihr Glück.

Lange Zeit ging zum Leidwesen der Zuschauer diese Taktik auf. Lange Zeit mussten die Gastgeber geduldig darauf warten, den Abwehrriegel mit Erfolg zu durchbrechen. Erst nach 68 Minuten vergeblichen Anrennens in einem Spiel, das wie auf einer schiefen Ebene Richtung Tor der Innerrhödler lief, wurde Chiarello mit einem perfekten Pass von Hausmann vom Mittelkreis aus auf die Reise Richtung des von Elmiger gehüteten Gästetors geschickt. Und wurde vom Goalie Elmiger zu Fall gebracht. Klarer Elfmeter, klare Notbremse. Warum der Schiedsrichter Gnade vor (Fussball-)Recht walten liess und nur die gelbe statt der für dieses Vergehen vorgesehenen roten Karte zückte, weiss wohl nur er selbst.

Ansehnliche halbe Stunde

Chiarello verwandelte den Penalty eigenfüssig zur 1:0-Führung. Dieser Führungstreffer war zugleich die Eröffnung zu einer ansehnlichen halben Stunde Fussball. Denn Appenzell musste jetzt offensiver spielen, was wiederum den Rheineckern Kontermöglichkeiten eröffnete. Die letzte dieser Chancen wurde in der vierten Minute der Nachspielzeit vom gut aufspielenden Lendim Ibrahimi aus stark abseitsverdächtiger Position zum 2:0-Endstand genutzt.



© 2016 Rheintal Medien AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON RHEINTAL MEDIEN AG IST NICHT
GESTATTET.